

# SCHENK'S WOMO TOUR 2017



## Nordsee - Tour Ostfriesland / Niederlande

**Anfahrt:** BB – Würzburg – Baunatal – Bad Arolsen – Paderborn – Osnabrück – Oldenburg – Hornumersiel

**01.Tag** 01.07. Sa. SP **Bad Arolsen**

420km

Gegen 9:30 Uhr starteten wir bei trockenem Wetter auf der A81 in Richtung Würzburg zur A7. Kurz vor Kassel wechselten wir auf die A44 bis Bad Arolsen. Wir hatten Glück, kein Stau bremste uns, bereits um 14 Uhr erreichten wir unser Tagesziel den Stellplatz für 120 Mobile am Ufer des Twistesees. Großzügige Parzellen mit geschotterten Standflächen und Rasenstreifen. [www.reisemobilhafen-twistesee.de](http://www.reisemobilhafen-twistesee.de) 51°23'02"N, 09°03'55"O  
Campingleben ist ausdrücklich erwünscht. Kiosk/Café mit Terrasse. (12€ inkl. Entsorgung und Kurtaxe)

Der Platz ist gut belegt obwohl es regnerisch ist. Am Nachmittag spazierten wir in Regenjacken und mit Schirm um den See bis zum Strandcafé.



**Ostfriesland:** **Hooksiel - Harlesiel - Norddeich - Greetsiel - Emden - Leer / Weener** (160km)  
(Siehe auch Tour 2009: [www.schenk-bb.de/Touren/09Ostfriesland.pdf](http://www.schenk-bb.de/Touren/09Ostfriesland.pdf))

**02.Tag** 02.07. So. SP **Hooksiel** (Wangerland)

340km

Nach einer ruhigen Nacht starteten wir über Paderborn, Osnabrück, Oldenburg und Wilhelmshafen. Wir erreichten unser Ziel, den SP-Platz „An der Ostdüne“ in Hooksiel gegen Mittag. Ein sehr schöner Platz für 12€ mit guter Aussicht und Infrastruktur - allein die Kurtaxe kann nicht begeistern zumal für 2 Pers. 5€ am Tag zu berappen sind, es gibt nur ein Mittel dagegen: Die Einrichtungen intensiv nutzen. [www.wangerland.de](http://www.wangerland.de) 53°40'59"N/8°1'23"E



Unterwegs gab es den einen oder anderen Schauer - an der Küste schien sogar die Sonne. Nachdem wir uns häuslich eingerichtet hatten holten ich die Vespa aus der Garage und wir rollerten ins Zentrum am „Alten Hafen“ zum Essen. Das Restaurant „Alte Schneiderei“ in der Langen Str. Ist empfehlenswert.



Am Spätnachmittag spazierten wir entlang dem Deich zur Stranddüne

**03.Tag** 03.07. Mo. SP **Hooksiel** (Wangerland)

Der Tag startete leicht bewölkt mit Sonnenschein bei 21° und einer „steifen Brise“.

Nach einem ausgiebigen Frühstück rollerten wir entlang der Küste über das „platte“ Wangerland ins 8km entfernte

→ **Horumersiel** [www.wangerland.de](http://www.wangerland.de)

Ein nettes Dörfchen mit einem SP im Hafengelände auf der Mole mit Blick auf das Wasser bzw. das Watt.  
Der Ort ist geprägt von Backsteinhäusern mit Ferienwohnungen, Gaststätten und Souvenirläden.



Weiter ging es 22km nach

→ **Harlesiel** [www.harlesiel.de](http://www.harlesiel.de)

Der Ort hat vor dem Deich auf der Mole direkt an der Hafeneinfahrt einen SP mit Blick auf die einfahrenden Schiffe.  
Auf der anderen Seite hat man einen tollen Blick auf das Meer und nach Wangeroog / Spiekeroog.  
Der Strand bzw. das Watt sowie ein beheiztes Meerwasser Freibad sind nur 100m entfernt.



Entlang dem Kanal fahren wir zurück zum etwa 2km entfernten Museumshafen in

→ **Carolinensiel** [www.Carolinensiel.de](http://www.Carolinensiel.de) dem Liegeplatz schöner historischer Schiffe.



Am frühen Abend zogen einige Regenwolken über uns hinweg. Gegen 19 Uhr fuhr das derzeit größte Containerschiff der Welt für 21.500 Container die „OCCP HONG KONG“ auf ihrer Jungfernfahrt vom Jade Weser Port, vorbei am SP in die offene Nordsee.

**04.Tag** 04.07. Di. **Hooksiel** (Wangerland)

Die Wolken ziehen langsam Landeinwärts und die Sonne blinzelte hervor – es war 18°C und windig.

Gegen 10 Uhr starteten wir mit der Vespa entlang dem Jadebusen, vorbei am Containerhafen „Jade Weser Port“ nach

→ **Wilhelmshaven** (22km) - in WHV schlenderten wir die Südstrandpromenade entlang, vorbei am Marinemuseum, bestaunten die Kaiser Wilhelm Drehbrücke und genossen bei Café & Jever die Sicht über die Strandkörbe aufs Wasser.



Auf dem Nachhauseweg machten wir Halt in:

→ **Jever** (19km) - der Ort ist geprägt von dem bekannten Friesischen Brauhaus und dem Schloss.  
Wir spazierten entlang der Fußgängerzone mit Geschäften, Cafés und Restaurants.



nach 14km erreichten wir wieder unseren „Heimathafen“ Hooksiel. Am Ortseingang versorgten wir uns mit leckeren Fischbrötchen und genossen den Rest vom Tag in der Sonne vor dem Wohnmobil.

**05.Tag** 05.07. Mi. **Neuharlingersiel**

30km

Die halbe Nacht hindurch regnete es, ab 7Uhr hörte es auf und der Himmel riss auf. Wir ziehen weiter..... das neue Ziel ist der SP am Ostanleger im Hafen von **Neuharlingersiel**.

Wir standen in der ersten Reihe mit Blick auf das Weltkulturerbe Wattenmeer und die Ostfriesischen Inseln.  
Der Platz kostet 12€ am Automat inkl. 2kwh Strom, Entsorgung 1€. (Die Kurtaxe von 2,50 €/Pers. haben wir nicht bezahlt – wir nutzten den Strand nicht) [www.neuharlingersiel.de](http://www.neuharlingersiel.de) 53°42'06"N, 07°42'27"O

*Achtung!!! Der Platz ist nicht ausgeschildert, den Schildern P Fährhafen folgen. (Piktogramm lockt auf den CP)*

Unterwegs füllten wir bei ALDI Nord Lebensmittel und Wein auf. Die Wolken verzogenen sich immer mehr ins Landesinnere und an der Küste schien die Sonne als wir um 10Uhr auf dem Platz eintrafen.



Idyllisch liegt der kleine Hafen hinter dem Nordsee-Deich, die Fischerdorf-Romantik ist nicht inszeniert, eine aktive Krabbenkutterflotte liegt hier am Kai. Gegen 19Uhr verließen die Kutter den Hafen um den „Granat“, wie die Fischer die Krabben nennen, zu fangen.

**06.Tag** 06.07. Do. SP **Greetsiel**

60km

Am Morgen hatte es bereits 20°C und die Sonne schien. Um 8:30Uhr kamen die Krabbenkutter mit ihrem Fang in den Hafen zurück. Ich kaufte 1Liter Krabben für 10€ direkt vom Kutter - frischer geht nicht. Der Fang der Fischer ging in den letzten Jahren dramatisch zurück und der Preis explodierte von 4 auf 10€. (Gosch bietet Krabbenbrötchen in einigen Filialen nicht mehr an)

Wir setzten unsere Reise entlang der Nordseeküste fort. Als nächstes Ziel steuerten wir den SP WoMo-Park-Nordeich an. Der Platz hat uns nicht gefallen. Er liegt hinter dem Deich und ca. 2km vom Ortskern entfernt. Wir fuhren 18km weiter nach Greetsiel auf Krummhörn - den SP kannten wir von unserer 2009 Ostfriesland Tour.

Der SP liegt am Ortsrand bei den Zwillingmühlen ca. 500m vom Zentrum entfernt (12€ inkl. Entsorgung und Kurtaxe).  
[www.krummhoern.de](http://www.krummhoern.de) GPS: 53°29'53"N/7°6'14"E

Der schönen Ort mit den Zwillingmühlen und dem Krabbenkutter Hafen ist immer wieder einen Besuch wert.  
Bei einem Spaziergang rund um den Hafen genossen wir den Flair des Fischerdorfes. Auf dem Rückweg besuchten wir noch eine gerade stattfindende Kunstausstellung.

In 8km Entfernung steht der durch Otto Walkes bekannt gewordene Rot - Gelb gestreifte Pilsmer Leuchtturm.



07.Tag 07.07. Fr. SP Emden

20km

Der Tag begann leicht bewölkt bei 18°C .... unser nächstes Ziel ist der Stellplatz am alten Binnenhafen im Stadtzentrum von Emden. (9€ / Entsorgung 0,50€) Sanitäranlage der Marina nutzbar (Duschen 1,50€) - 500 m bis zum Stadtzentrum. GPS: 53°21'49"N, 07°12'31"O

Ein kurzer „(Bier)Tankstopp“ bei EDEKA, danach erreichten wir den Stellplatz gegen 10Uhr. Wir hatten Glück - ein Platz in der ersten Reihe mit tollem Blick in den Hafen wartete auf uns.

Nach dem wir uns Häuslich eingerichtet hatten spazierten wir entlang dem Binnenhafen mit den Museumsschiffen wie dem Feuerschiff „Deutsche Bucht“, vorbei am „Otto Huus“ dem Museum von Otto Walkes, ins Zentrum - zu Mittag gab es im Holländischen Fischladen Kippelinge mit Kartoffelsalat. Frisch gestärkt besuchten wir das Kunsthalle Emden von Henri Nannen mit Werken von Franz Marc, Oskar Kokoschka, Emil Nolde und viele andere Künstlern.



08.Tag 08.07. Sa. SP Emden

Nach einer ruhigen Nacht spazierten wir nach dem Frühstück in die City. Ein kurzer aber heftiger Regenschauer zwang uns in diverse Läden und in ein Café nach einer Stunde war der Regen vorüber und wir besuchten den Wochenmarkt. Für unser Mittagessen war, wie schon gestern das Fischhuus „Der Hollander“ zuständig - die Kibbelinge waren frisch ausgebacken, knusprig und für 4,50€ + Kartoffelsalat 3€ eine reichliche Portion. Am Nachmittag genossen wir die Sonne im Hafen.



**Holland:** Groningen – Lemmer – Enkhuizen - Hoorn - Schermerhorn - Het Zand - Alkmaar – Den Haag - Kinderdijk – Stellendam – Westenschouwen – Kamperland – Oosterschelde-Sturmflutwehr - Westkapelle

Mit seinen grünen Uferlandschaften ist das IJsselmeer eines der attraktivsten Urlaubsgebiete Hollands. An den Ufern warten alte Hansestädtchen auf neugierige Besucher und dem Entdeckungsdrang sind keine Grenzen gesetzt. Das IJsselmeer ist der größte See der Niederlande. Der durch Eindeichung künstlich entstandene heutige Süßwassersee besteht aus einem großen Teilgebiet der ehemaligen Meeresbucht Zuiderzee zwischen Friesland und Nordholland.

Infos über NL: [www.nach-holland.de/reisen](http://www.nach-holland.de/reisen)  
[www.holland.com/de/tourist/reiseziele/weitere-stadte/malerische-dorfer.htm](http://www.holland.com/de/tourist/reiseziele/weitere-stadte/malerische-dorfer.htm)  
[m.de.freebeemap.nl](http://m.de.freebeemap.nl) (Stadtführer verschiedener Orte für Smartphone)  
[www.schenk-bb.de/Touren/16Holland.pdf](http://www.schenk-bb.de/Touren/16Holland.pdf) (Unsere Holland Tour 2016)

09.Tag 09.07. So. SP Lemmer

190km

Blauer Himmel und Sonne pur - nach dem wir noch Wasser gebunkert hatten zogen wir weiter. Wir fuhren rund um den Dollart, vorbei an Groningen in Richtung IJsselmeer. Unser Ziel war der SP auf dem Yachthafen in Lemmer. Kurz vor Mittag trafen wir im Yachthafen ein und erwischten wieder einen Platz in der ersten Reihe mit Blick auf das Wasser und die vorbeifahrenden Schiffe. (16€ inkl. V/E und Waschhaus). In der Sonne sitzend schauten wir den Freizeitkapitänen zu. Am Nachmittag spazierten wir entlang dem Strand in den malerischen maritimen Ort. [www.lemmerbinnen.nl](http://www.lemmerbinnen.nl)



**10.Tag** 10.07. Mo. SP **Enkhuizen**

100km

*Im 17. Jahrhundert war Enkhuizen eine der wohlhabendsten Städte der Niederlande. Es gewann als Mitglied der V.O.C. an Macht und Einfluss. Enkhuizens reiche Geschichte lässt sich noch heute bei einem Spaziergang durch die Altstadt mit ihren zahlreichen Villen, Kanälen, Kirchen, Stadtmauern und Häfen erkennen.*

[www.holland.com/de/tourist/reiseziele/provinzen/nordholland/enkhuizen-12.htm](http://www.holland.com/de/tourist/reiseziele/provinzen/nordholland/enkhuizen-12.htm)

SP ausgewiesen auf einem großen Parkplatz mit Hafentmosphäre und Blick aufs Wasser - 10,90€ am Automaten mit Karte im Hafenkantor - keine V/E, für eine Nacht aber ok. 52°41'53"N, 05°17'24"O

Die Altstadt ist zu Fuß zu erreichen und überschaubar - es ist so wie man sich Holland vorstellt inkl. 4-Mast Großsegler



Am Spätnachmittag saßen wir in der ersten Reihe bei einer Feuerwehrlöschübung des 3 Masters vor unserem WoMo.

**11.Tag** 11.07. Di. SP **Hoorn**

20km

In der Nacht regnete es aber am Morgen schien wieder die Sonne ....

Wir fahren weiter nach Hoorn auf den SP im Yachthafen „de Grashaven“. Der Platz mit Blick auf die Boote liegt fußläufig zum schönen Stadtkern, ist sehr gepflegt und hat wie alle Stellplätze in Yachthäfen die wir angefahren haben saubere und moderne Duschen. 15€ inkl. V/E, WiFi, Strom und WC - Duschen 1€. Im kleinen Markt am Platz gibt es alles notwendige wie Brötchen, Getränke usw.

Das Städtchen Hoorn hat uns sehr gut gefallen - typisch holländische. Man merkt den früheren Reichtum durch die Handelsbeziehungen der VOC (Vereinigte Ostindische Kompanien). In den Häfen, den Lagerhäusern und den vornehmen Häuser spiegelt sich der Wohlstand des 17. und 18. Jahrhundert wieder.

[www.holland.com/de/tourist/reiseziele/provinzen/nordholland/hoorn-10.htm](http://www.holland.com/de/tourist/reiseziele/provinzen/nordholland/hoorn-10.htm)

Heute probierten wir Salat vom Queller, einer Pflanze der Küste. Sie ist dickfleischig und wächst auf überfluteten Wattböden. Angemacht mit einer milden Schärfe und leicht säuerlich - sehr lecker und gesund.



**12.Tag** 12.07. Mi. SP **Hoorn**

In der Nacht fing es an zu regnen - ab Mittag wurde es wieder sonnig.

Wir beschlossen einen weiteren Tag in Hoorn zu verbringen.

Am Nachmittag spazierten wir bei freundlichem Wetter in die schöne Altstadt. In den Straßen fand ein großer Flohmarkt mit vorwiegend Schallplatten statt. Bei einer „Latte macchiato“ in einem Straßencafé beobachteten wir die Szene.

Es startete ein weiterer Sonnentag - wir zogen weiter.

Zuerst besuchen wir die 18km entfernte schöne Polderlandschaft bei dem Dörfchen *Schermerhorn* an der N243 mit seinen alten Poldermühlen. Die Museumsmühle ist eine der elf noch erhaltenen Windmühlen, die vor nunmehr vier Jahrhunderten das Gebiet Schermeer leergepumpt haben. GPS 52°35'55"N, 04°53'21"O



Das nächste Ziel ist der SP Molen de Hoop in Het Zand an einer historischen Getreidemühle am Ortsrand in einer Polderlandschaft 52°50'10"N, 04°44'58"O [www.molentzand.nl/campers-de.html](http://www.molentzand.nl/campers-de.html)

Bei der Getreidemühle '*de Hoop*' sind 14 Stellplätze für Wohnmobile. Die ursprünglich aus 1631 stammende Mühle '*de Hoop*' wurde von 2011 bis 2013 vollständig restauriert. Sie wird nur durch Freiwillige kostenlos unterhalten und betrieben und alle Beträge, die eingenommen werden, dienen ausschliesslich zum Unterhalt und Erhalt der Mühle (also auch die von den Camperplätzen).

Von diesem Platz aus kann man mit dem Fahrrad die umliegende Polderlandschaft erkunden, einen Ausflug zu den Dünen und dem nahegelegenen Sandstrand machen oder 25km nach Alkmaar radeln.

Gegen 11Uhr trafen wir auf dem Stellplatz an der Mühle als 3.WoMo ein. Ein schöner Rasenplatz direkt an der historischen Mühle. V/E, Strom und Dusche sind im Preis von 15€ enthalten. Das Geld deponiert man in einem bereitgestellten Kuvert im Briefkasten.



Wir entluden die Vespa und rollerten ins nahe Dörfchen Het Zand und 8km weiter nach *Schagen*. In Schagen fand ein großer Westfriesischer Markt mit Folklore statt. Tanzgruppen aus Polen, Mexiko, Frankreich und Friesland traten in ihren Trachten auf. [www.westfriesefolklore.nl](http://www.westfriesefolklore.nl)



Jeden Freitag in den Sommermonaten findet in Alkmaar ein Käsemarkt von 10 Uhr bis 12:30 Uhr statt.

Unser geplanter Besuch des Markts viel dem Regen am Vormittag zum Opfer.

Am Mittag als der Regen aufhörte und die Sonne blinzelte rollerten wir zum Supermarkt und füllten unsere Vorräte auf. Zurück auf dem Stellplatz bekamen wir eine Führung durch die Mühlen mit Kaffee und selbstgebackenem Apfelkuchen – die 5€ waren gut angelegt.

Kurz nach 11Uhr trafen wir bei schönem Wetter in Den Haag ein. Die Plätze auf dem „Camperpark Den Haag“ für 20€ inkl V/E und Kurtaxe – Strom extra. Die Nähe zur Autobahn störte uns nicht - Nachts war es ruhig und sicher. Die Betreiberfamilie war sehr nett und hilfsbereit - sie versuchen in Eigenleistung den Stellplatz zu optimieren. Das Sanitärgebäude ist funktionsfähig aber noch im Aufbau. Die Gebäudecontainer und ihr Umfeld wirkten sehr improvisiert und unordentlich. GPS: 52°03'15"N / 4°22'43"E [www.camperparkdenhaag.nl](http://www.camperparkdenhaag.nl)  
Wir nutzten den Platz wegen seiner für uns optimalen Lage - mit dem Roller waren unsere Ziele schnell zu erreichen.



Mit der Vespa rollten wir 8km vorbei an modernen Hochhäusern mit Glasfassaden ins Zentrum der Hauptstadt von NL. Die Vespa parkten wir an der Schweizer Botschaft und spazierten durch die historische Altstadt. Der Bummel durch das „Alte Den Haag“ mit seinen historischen Gebäuden, den unzähligen Straßencafés und Kneipen, den noblen Geschäften und einem tollen Einkaufszentrum aus der Gründerzeit (inkl. Apple Store) - nicht zu vergessen der Regierungssitz von König Willem - Alexander. Die Stadt war ein Highlight auf unserer Tour und ist uneingeschränkt für einen Besuch zu empfehlen.

16.Tag 16.07. So. SP **Den Haag**

Es war bewölkt aber trocken und mit 21°C angenehm mild. Mit der Vespa rollten wir 8km nach **Delft**. Die Stadt gehört zu den ältesten niederländischen Städten. Die Altstadt ist von Grachten durchzogen und birgt zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die von ihrer Vergangenheit als blühende Handelsstadt im Goldenen Zeitalter zeugen. Nach Amsterdam hat sich Delft zum populärsten touristischen Ziel der Niederlande entwickelt. Es machte Spaß entlang der Grachten zu bummeln, auf dem Grote Markt fand an diesem Wochenende ein großer Töpfermarkt mit tollen Skulpturen statt.

17.Tag 17.07. Mo. SP **Den Haag**

Die Vorhersage für den Tag: Sonne pur und 25°. Ideal für einen 11km Ausflug mit der Vespa nach **Scheveningen** einem Stadtteil von Den Haag. Eine lange Strandpromenade mit Geschäften, Restaurants, Sonnenterrassen und einem Aquarium. Hauptattraktionen ist die 381 m lange Seebrücke mit Aussichtsturm. Zusammengefasst: Wer diese Art von „Ballermann-Tourismus“ mag ist hier gut aufgehoben.



Weiter ging es 3km nach **Madurodam** in die Miniaturstadt - Niederländische Gebäude/Orte/Szenen sind bis ins kleinste Detail im Maßstab 1:25 nachgebaut. Für 17,50€ Eintritt spazierten wir 1h durch Mini-Holland - war interessant.



Auf dem Nachhauseweg kauften wir noch einige Lebensmittel ein.

**18.Tag** 18.07. Di. SP **Kinderdijk**

50km

Ein weiterer sonniger Tag mit 25°C - wir ziehen weiter, unser Ziel der SP Camperpark Kinderdijk in Alblasserdam (17€ inkl. V/E, Strom, WiFi und Dusche) GPS: 51°51'35" N 4°39'31" E [www.camperpark-kinderdijk.com/de](http://www.camperpark-kinderdijk.com/de)  
Der Stellplatz liegt ideal für einen Besuch von Kinderdijk oder mit dem „Waterbus“ nach Rotterdam und Dordrecht. Der Platz war vorwiegend mit Italienern ein paar Spanier besetzt - denen war es im Süden wohl zu heiß ;-)

*Südöstlich von Rotterdam stehen die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhobenen 21 Windmühlen von Kinderdijk aus dem 18. Jahrhundert. Noch bis 1950 wurden sie allein zur Entwässerung der Alblasserward und zur Trockenlegung der Polder eingesetzt. Doch auch heute sind sie noch voll einsatzbereit und werden von ihren Bewohnern nicht nur für die Touristen immer wieder aufgetakelt [www.kinderdijkinfo.nl/kinderdijk](http://www.kinderdijkinfo.nl/kinderdijk) GPS: 51°53'20" N / 4°38'11" E*

Vom SP bis zu den Mühlen sind es ca. 3km - mit der Vespa keine Entfernung. Ein ausgedehnter Spaziergang führte uns entlang der Mühlen - ungewöhnlich, es kostete keinen Eintritt.



**19.Tag** 19.07. Mi. SP **Gouda**

Das Wetter startete, nach einem Schauer in der Nacht perfekt.  
Wir fahren 35km weiter nach Gouda auf den SP „klein Amerika“ nahe dem Zentrum der berühmten Käsestadt. (8€ inkl. V/E ) N 52°0'43" E 4°42'56"

*Seit alters her wird hier mit dem berühmten Lebensmittel gehandelt und im Sommer findet vor dem flämisch-gotischen Rathaus von 1450 jeden Donnerstagsvormittag der traditionelle Käsemarkt statt. Bei der Touristenattraktion lässt sich nicht nur Handeln und Feilschen beobachten, sondern auch trefflich der ‚jonge‘, der ‚oude‘ und der schon krümelige ‚overbelegen‘ Käse probieren. Bekannt ist der Ort aber nicht nur für den berühmten ‚Gouda‘ aus seiner Umgebung, sondern auch für seine Tabak-Tonpfeifen und die leckeren Sirupwaffel.*

Als wir um 10Uhr eintrafen fanden wir noch ein schattiges Plätzchen - der Platz war nur schwach belegt - was sich am Nachmittag sehr schnell änderte.

In der Altstadt rund ums Rathaus fand ein großer Antik-, Kuriositäten- und Nippesmarkt statt. Wir schlenderten über den Markt mit seinen historischen Gebäuden und genossen neben der Atmosphäre auch Heiße und Kalte Getränke ;-). Um 13Uhr trieb ein Gewitter uns zurück zum WoMo - wir schafften es gerade noch. 2h später waren wir wieder in der Altstadt unterwegs. Die Sint-Janskerk ist mit 123m die längste Kirche in NL. Die 72 Buntglasfenster sind ihr größter Schatz und Weltberühmt (Eintrittskarte 6€)



Den besten Gouda Rohmilch-Käse gibt es im traditionellen Laden von 't Kaaswinkeltje - wir probierten uns durch die vielfältigen Arten und kauften 2 unterschiedlich alte Käse und den „Sikkepit“ einen 12 Monate alten Ziegenkäse. Auf dem Heimweg gab es noch ein kühles Bier und eine Portion Kibbelinge. Ich glaube heute war der heißeste Tag unserer Tour mit knapp 29°C und Nachts kaum Abkühlung.

**20.Tag** 20.07. Do. SP **Kamperland** auf Zeeland

120km

Heute am Donnerstag fand der Käsemarkt von 10 Uhr bis 12:30 Uhr statt. Um 9:30 Uhr zog ein Gewitterregen über uns hinweg aber pünktlich zum Markt hörte der Regen auf. Der Käsemarkt ist ein Touri-Spektakel in Reinkultur mit allem was man als typisch Holländisch empfindet. Wenn man zufällig in der Stadt ist kann man sich das ansehen - aber extra zum Käsemarkt fahren lohnt nicht.



Nach 1h auf dem Markt setzten wir unsere WoMo-Tour weiter fort. Über Rotterdam fahren wir in Richtung Nordsee und entlang der Küstenlinie in die Provinz „Zeeland“. Die letzten km ging es über das spektakuläre technische „Weltwunder der Moderne“ - dem Oosterschelde Sturmflutwehr. Es riegelt im Ernstfall die gesamte Oosterschelde vom Meer ab.

Unser Ziel der „Camperpark Zeeland“ (Mitglied bei Top Platz D) direkt am Ufer vom Wassersportparadies Veerse Meer, im Naturschutzgebiet „De Schotsman“. Ein für 102 Reisemobile angelegtes Areal, zum Nordseestrand ca. 2km, Supermarkt und Gastronomie sind auf dem Campingplatz nebenan . 21,88€ inkl. Entsorgung und Kurtaxe / Strom 4€ / Dusche 1€ - kein Schnäppchen aber das Geld wert. 51°34'23"N, 03°39'18"O [www.camperparkzeeland.nl](http://www.camperparkzeeland.nl)



**21.Tag** 21.07. Fr. SP **Kamperland** auf Zeeland

Für heute ist pure Sonne vorhergesagt - ideal um die Zeelandinsel „Walcheren“ mit seinen ursprünglichen Landschaften, die die Menschen dem Meer abgerungen haben zu erkunden. Unsere Vespa-Runde über die Insel führte uns über den Veersegetdam ins 7km entfernte „Veere“. Den Ort empfanden wir als einen der schönsten auf dieser Tour.



Weiter ging es 17km ins Zentrum der Insel in die Stadt „Middelburg“ eine Stadt mit historischen Gebäuden.



Nach weiteren 18km erreichten wir „**Domburg**“ an der Nordsee. Eine Ferienhochburg mit einem tollen Sandstrand - der überfüllt war und einer Straße in der sich Cafés, Restaurants und Nippesbuden aneinander reihten - naja es ist Hauptsaison und im Ruhrpott sind Ferien. Über Oostkapelle und Vrouwen-polder ging es wieder 20km zurück nach Kamperland.



**22.Tag** 22.07. Sa. SP **Schwebsange** Luxembourg

390km

Die Strände von Zeeland werden immer voller - alles ist fest in deutscher Hand. In Nordrhein-Westfalen haben die Ferien begonnen und alle sind hier. Es ist Zeit für uns dem Trubel zu entfliehen - zumal für die nächsten Tage schlechtes Wetter vorhergesagt ist. Wir treten nach 3 Wochen mit nur einem 1/2 Regentag den Heimweg an.

Über Antwerpen, Brüssel und Nimur führen wir quer durch Belgien nach Luxemburg in die Nähe von Schengen. Nach der Grenze in Luxemburg tankten wir für 0,95€ /l Diesel.

Als Übernachtungsplatz haben wir den Stellplatz in Schwebsange „CamPort Yachthafen“ ausgewählt. Ein Platz für 18 Mobile an der Mosel. Ein separates, parzelliertes Areal hinter dem CP am Hafenbecken. Schranke von 8–22 Uhr geöffnet. Ganzjährig nutzbar außer bei Moselhochwasser. (10,50 €) GPS: 49°30'30"N, 06°21'53"O

Das Restaurant an der Marina ist ok - die Spaghetti Carbonara sind zu empfehlen.

Am Spätnachmittags genossen wir den sonnigen Tag vor dem WoMo am Moselufer und leerten die letzte Flasche Côte Rhône mit unseren Nachbarn aus Idar-Oberstein bis uns um 22 Uhr das Gewitter stoppte.



**23.Tag** 23.07. So. **Heimfahrt** → BB

310km

Auf dem Heimweg machten wir nach 200km noch einen Abstecher nach Hördt in die Pfalz und besuchten Ilona und Franz - nach einer Kaffeepause und etwas smalltalk legten wir die restlichen 110km Staufrei nach BB zurück.

*Was ist uns in Holland, neben freiverkäuflichem Cannabis sonst noch aufgefallen:*

- Das Land ist sehr sauber und die Leute freundlich, die Sprache war nie ein Problem.
- Es gibt mehr Fahrräder und Motorroller als bei uns Autos, die allgegenwärtigen Radwege sind toll - auch in den Städten. Einen Fahrradhelm trägt man hier selten.
- Die Preise liegen "gefühl" knapp über unseren im Großraum Stuttgart.
- Die Holländer bezahlen alles, sogar Brötchen Bargeldlos. (Kreditkarten nur mit Pin)
- LPG haben die meisten Tankstellen. Autobahnen sind Mautfrei
- Stellplätze gibt es vorwiegend auf dem Gelände von Yachtclubs inkl. sehr guten Duschen für 15-17€
- Freies WiFi fast überall – mit wegfall der Roaminggebühr nutzten wir die Sim von Zuhause
- Auf CP schont die ACSI Card in der Vor- und Nachsaison deutlich die Urlaubskasse. Touristenabgabe nicht inkl. (2 Pers. 3 - 5€ / Tag)
- Supermärkte gibt es genügend inkl. ALDI & Lidl lediglich die Brötchen und das Brot haben die Konsistenz von Schaumgummi. Für uns ungeniessbar → lieber Knäckebrot.
- Fischliebhaber kommen voll auf ihre Kosten - durch das frittieren aber auch auf ihre Kalorien.

*Zusammengefasst: Holland ist für uns auch einen weiteren Besuch wert ....*